



Theologische Ausbildung Afrika

KAMERUN | MALAWI | SÜDAFRIKA

Im September konnten zehn Absolventen des **Theologischen Seminars in Ndiki/Kamerun** in den Gemeindedienst verabschiedet werden. Sie werden nun ihren Dienst als Pastoren aufnehmen. Am Seminar herrscht große Dankbarkeit, dass das Studienjahr trotz der Coronaeinschränkungen gut zu Ende

gebracht werden konnte, auch wenn die Praktika in der ersten Jahreshälfte kaum möglich waren. **Sikè Doualla Suzanne Ariane** hat einen Preis für die Abschlussarbeit im 3. Jahr gewonnen, worüber sie sich sehr gefreut hat. Trotzdem erzählt sie: „Es geht darum, nie unsere Berufung zu vergessen, Menschen für ein Leben mit Gott zu gewinnen.“



Das **Theologische Seminar in Lilongwe/Malawi** musste aufgrund von Covid-19 für mehrere Wochen die Ausbildung unterbrechen. Mit einer Sonderförderung durch EBM INTERNATIONAL konnte der Unterrichtsausfall größtenteils durch Extraseminare zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgeholt werden.

Das Engagement der Studierenden ist sehr hoch geblieben. **Priscilla** träumt davon, nach ihrem Studium ein Zentrum in Lilongwe zu eröffnen, wo sie junge Frauen fördern kann. **John** möchte Kinder und Jugendliche durch Musik und Sport mit dem Evangelium erreichen.



Um was geht es?

In Afrika unterstützen wir in allen acht Partnerländern die Theologische Ausbildung. Das beinhaltet Projektbudgets für Ausbildungsstätten und deren Teams, unterschiedliche oft dezentrale Schulungsangebote und die Entsendung von Missionarinnen und Missionaren. Allein in Kamerun und der Zentralafrikanischen Republik sind das fünf Seminare und Bibelschulen.

Bitte betet für:

- einen guten Start in den Gemeindedienst für die neuen Pastoren in Kamerun.
- gute Möglichkeiten an den Seminaren in Zeiten der Pandemie Menschen auszubilden.

Bitte spendet für:

- Theologische Ausbildung Afrika: Projekt 41400

Theologische Ausbildung Afrika

KAMERUN | MALAWI | SÜDAFRIKA

Johann Vollbracht schreibt über seine Arbeit in **Südafrika**: „Rückblickend bin ich dankbar, dass ich noch die Möglichkeit hatte, alle drei Kurse des letzten Semesters (Bibelkunde, Einführung in das Alte und Neue Testament sowie Exegese) einzuführen. Nachdem der Lockdown kam, waren keine Besuche mehr möglich und meine Arbeitsweise hat sich verändert: Die Kurse habe ich über E-Mail und Sprachnachrichten weitergeführt. Das war relativ leicht, weil es heutzutage sehr gute Möglichkeiten gibt, Inhalte über Internet weiterzugeben. Unsere



Gemeinde in Mamelodi hat über drei Monate jeden Mittag Essen für 200-300 Menschen vorbereitet und ausgeteilt. Darüber hinaus gab es von der Gemeinde einige Essenspakete-Aktionen, bei denen jedes Mal über hundert Pakete an Menschen verteilt wurden. EBM INTERNATONAL konnte hier mit Mitteln aus dem Katastrophenhilfefonds des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) unterstützen.“

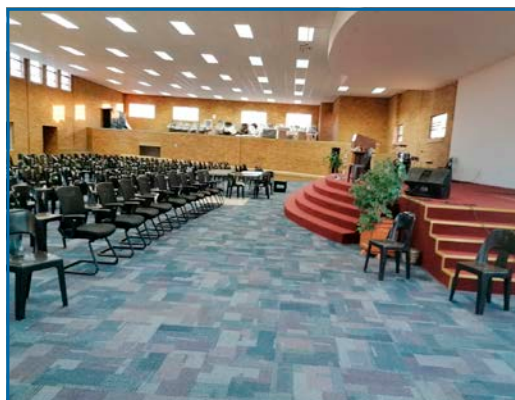
Regina Claas schreibt: „Elizabeth Mvula berichtete aus Malawi, dass die Frauen zunächst aus Angst vor Ansteckung nirgendwo hingehen wollten. Sie zögerten sehr, ihre üblichen Frauentreffen zu besuchen. Doch dann besannen



sie sich auf das biblische Prinzip für Jüngerschaft: „Go and Teach“ (geht und lehrt... nach Matthäus 28, 19-20). Die Frauen haben begonnen, ihre Nachbarn und Freunde zu besuchen und ihnen von Jesus zu erzählen. Sie lesen gemeinsam in der Bibel und sprechen über die Bedeutung der Texte für das Alltagsleben. Sie beten mit den Kranken und mit den Hoffnungslosen. Natürlich gehört dann auch die praktische Hilfe dazu: Lebensmittel teilen, sich um die Alten und Kranken

kümmern. Nachbarschaftshilfe wird dort neu belebt, wo wir wieder beginnen, die anderen mit den Augen Jesu zu sehen, mit den Augen der Liebe.

Etwas Gutes hatte der Lockdown für unsere Ortsgemeinde Lesedi: Innenausstattung, die Sanitäranlagen, Decke, Beleuchtung und Bodenbelag, ein Regenwasserspeicher eben noch vor der Regenzeit – alle sind begeistert und können es kaum erwarten, hier bald wieder Gottesdienst zu feiern! Diese Kirche ist ein echtes Wunder Gottes, bei so vielen wirklich finanzschwachen Gemeindegliedern.“



Um was geht es?

In Afrika unterstützen wir in allen acht Partnerländern die Theologische Ausbildung. Das beinhaltet Projektbudgets für Ausbildungsstätten und deren Teams, unterschiedliche oft dezentrale Schulungsangebote und die Entsendung von Missionarinnen und Missionaren.

Im Südlichen Afrika bringen sich Regina Claas und Johann Vollbracht in der Schulungsarbeit ein.

Bitte betet für:

- viel Kraft für alle Mitglieder der Gemeinde in Mamelodi, die sich so intensiv um Opfer in der Coronapandemie gekümmert haben.
- Schutz unserer Missionarin Regina Claas und von Ehepaar Vollbracht in Südafrika.
- eine schnelle Einweihung und Nutzung der Räume der Baptistengemeinde in Lesedi.

Bitte spendet für

- Theologische Ausbildung Afrika: Projekt 41400